©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Sammlung Ur- und Frühgeschichte 2008

Das Berichtsjahr war teilweise geprägt von der Karenzierung der Sammlungsleiterin Jutta Leskovar: Bis Ende Mai war Martina Reitberger für die Abteilung verantwortlich.

Tätigkeiten in der Sammlung/Freie MitarbeiterInnen/Materialbearbeitungen/Leihgaben

Mag. Franz Pieler bestimmte im Rahmen eines Freien Dienstvertrages sämtliche Steinobjekte der Sammlung neu.

Die Sammlungserfassung und Inventarisierung (Compendis-Eingabe) durch Frau MMag.[a] Dr.in Martina Reitberger im Rahmen eines freien Dienstvertrages wurde von September bis Dezember fortgeführt.

Im Rahmen eines Werkvertrages wurde das gesamte hallstattzeitliche Material von Rutzing durch Gudrun Bajc zeichnerisch aufgenommen.

Weiters wurde mit der zeichnerischen Aufnahme der Ganzgefäße des hallstattzeitlichen Gräberfeldes von Mitterkirchen durch Mag. Franz Pieler im Rahmen eines freien Dienstvertrages begonnen.

Gemeinsam mit Klaus Löcker wurden Arc View-Daten zu Mitterkirchen erstellt.

Ferialpraktikant Philipp Hirsch beginnt mit der Rohinventarisierung des archäologischen Materials von Ölkam.

Die Anthropologische Untersuchung der hallstattzeitlichen Leichenbrände von Mitterkirchen/Lehen wurde durch Mag. Friederike Novotny und Michaela Spannagl-Steiner durchgeführt.

Röntgenfluoreszenzanalysen an den Bronzefunden von Haid wurden von Mag. Verena Leusch und Dr. Marianne Mödlinger durchgeführt.

Publikation der Dissertation von Martina Reitberger: Das frühbronzezeitliche Gräberfeld von Haid, Oberösterreich. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich. Folge 20. Linz 2008.

Von der Bearbeiterin Barbara Hausmair konnte die Vorlage des frühmittelalterlichen Materials von Micheldorf/Kremsdorf (Univ. Wien, Betreuung Erik Szameit) abgeschlossen werden.

Von Jutta Leskovar und Stefan Traxler wurde ein Beitrag über den „Opferschacht von Leonding“ im Katalog zur Ausstellung „Heiligtümer der Druiden. Opfer und Rituale bei den Kelten“ publiziert.

Als Leihgaben gingen Objekte an die

- Oberösterreichische Landesausstellung, Projekt Traunkirchen
- Ausstellung „Heiligtümer der Druiden. Opfer und Rituale bei den Kelten“

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

vom sogenannten „Opferschacht“ aus Leonding
- Ausstellung „Jagdfieber – Fieberhaft sammeln“ in Reichenau an der Rax
- die Ausstellung „Situlae, Bilder einer vergangenen Welt“ im Bibracte Museum of Celtic Civilization, Frankreich
- Sonderausstellung „Kostbares aus Gräbern. Handel und Mobilität im hallstattzeitlichen Mitterkirchen“ in Mitterkirchen

Veranstaltungen/Kooperationen

Ausbildung (dreitägiges Seminar) von Frau Reitberger zur Sicherheitsvertrauensperson. Darauf hin wird beschlossen, den allgemeinen Kurs für Sicherheit am Bau, abgehalten durch die AUVA-Oberösterreich zu adaptieren und an die Anforderungen und Fragestellungen der Archäologie anzupassen.
Sicherheitsseminar für Archäologen (Probelauf) in Kooperation mit der AUVA vom 11.–12. März 2008
1. Sicherheitsschulung für Archäologen in Kooperation mit der AUVA vom 26.–27. Juni 2008 (11 Teilnehmer aus Salzburg, Oberösterreich und Wien), ein weiterer Kurs in Wien im Frühjahr 2009 wird geplant.
Vom 25. bis zum 28. Juni fand in Manching das 18. Treffen der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft Ostbayern/West- und Südböhmen/Oberösterreich statt; das Thema der Tagung war „Das Mesolithikum“.
Am 25. Oktober erfolgte eine Teilnahme an der ÖGUF-Tagung in Hallstatt.
Vom 14.–16. November wurde zum dritten Mal die internationale Tagung „Interpretierte Eisenzeiten“ durchgeführt. An der in der Landesgalerie durchgeführten Veranstaltung nahmen etwa 100 Personen aus dem In- und Ausland teil, 29 Vorträge wurde gehalten.
Die Tätigkeit für den Verein „Standesvertretung der MuseumsarchäologInnen Österreichs“ wurde fortgesetzt.
Im Rahmen der Tätigkeit für die „Gesellschaft für Archäologie Oberösterreichs“ wurden zwei Ausgaben des „Sonius. Archäologische Botschaften aus Oberösterreich“ herausgegeben. Martina Reitberger hat am 15. Mai einen Vortrag über das frühbronzezeitliche Gräberfeld von Haid gehalten, Jutta Leskovar am 18. September einen über „Neue Druiden – neue Hexen. Archäologische Inhalte im Neuheidentum“.

Projekte

Die Arbeit am Ausstellungsprojekt „Golden Horizon“, Eröffnung 2010, wird intensiv fortgesetzt; Kuratorin Dr. Maria-Christina Zingerle hat weiterhin einen Werkvertrag für ihre Tätigkeit an den Oberösterreichischen Landesmuseen.
Gemeinsam mit Herrn Dr. Björn Berning wird am Konzept zur Bespielung

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

des Verbindungsganges zwischen dem neuen Südflügel und dem Altbau gearbeitet.
Das in Kooperation mit der Universität Lund und der University Wales Bangor geplante Projekt „Fighting Men vs. Weaving Women. Gender Roles in Prehistory: Popular and Scholarly Views, their Connections, and their Influence on Modern European Society“ wurde bei „ForMuse” eingereicht und abgelehnt. Auf Grund dessen wurde eine eigene Version des Projektes gemeinsam mit Kerstin Kowarik geplant; im Rahmen dieses Projektes sollen nur Ausstellungsanalysen erfolgen und eine Analysemethode (Text- und Bildanalyse) entwickelt werden.
Es erfolgte eine erste Kontaktaufnahme durch Dr. Daniela Hofmann (School of History and Archaeology, Cardiff University) bezüglich eines großen linearbandkeramischen Projektes, im Rahmen dessen, die linearbandkeramischen Skelette von Rutzing beprobt werden sollen.
Das Konzept für ein Pfahlbaumuseum und dazugehörendem Forschungszentrum in Mondsee wurde erneut überarbeitet.
Mit den Arbeiten am Audioguide für die Dauerausstellung Archäologie wurde begonnen.

2009

Das Berichtsjahr war teilweise geprägt durch die erneute Karenzzierung von Jutta Leskovar: ab 30. März war Martina Reitberger als Sammlungsleiterin für die Abteilung verantwortlich.

Tätigkeiten in der Sammlung/Freie MitarbeiterInnen/Materialbearbeitungen/Leihgaben

- Abschluss der zeichnerischen Aufnahme der Ganzgefäße des hallstattzeitlichen Gräberfeldes von Mitterkirchen durch Franz Pieler und Beginn der Zeichnung der Metallobjekte (freie Dienstverträge)
- Zeichnerische Aufnahme im Rahmen eines freien Dienstvertrages des gesamten urnenfelderzeitlichen Materials von Neubau (Grabung 2008, BDA) durch Gudrun Bajc. Mit der wissenschaftlichen Bearbeitung des Materials durch Martina Reitberger wurde begonnen.
- Fotografische Aufnahme der frühbronzezeitlichen Objekte von Holzleiten und Rudelsdorf III durch Wolfgang Klimesch
- Anthropologische Bestimmung der hallstattzeitlichen Leichenbrände von Rutzing durch Michaela Binder
- Ferialpraktikantin Gerhild Preßmair: Revision der Bibliotheksbücher in

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

der Abteilung, Standortbestimmung und -beschriftung aller Schachteln in der anthropologischen Abteilung
- Bearbeitung des hallstattzeitlichen Materials von Rutzing durch Markus Hochhold-Wenninger im Rahmen seiner Diplomarbeit am Institut für UFG-Wien
- Leihgaben für die Oberösterreichische Landesausstellung „Mahlzeit!“ in Schlierbach
- Leihgaben für die Ausstellung „Bernstein“ im Biologiezentrum
- Leihgaben für die Ausstellung „Situlae, Bilder einer vergangenen Welt“ im Archäologiepark Belginum, Morbach-Wederath und im Kelten & Römer Museum Manching (beides Deutschland)
- Untersuchung des Schwerts von Uttendorf (Bronzeschwert mit Eiseneinlagen am Griff) durch Daniel Berger
- Besichtigung des Materials von Herrn Krondorfer von zwei großen neolithischen Fundstellen in Niederkappel
- Projekt gemeinsam mit Dr. Ruprechtsberger (Nordico) zur „Berglitzl“ bei Gusen: Dr. Alexander Binsteiner bestimmt im Rahmen eines Projekt alle paläolithischen Steinobjekte von der Berglitzl, geplant ist eine Publikation
- Alisdair Whittle's LBK Lifeways Projekt: Beprobung und anthropologische Untersuchungen am Skelettmaterial von Rutzing durch Linda Fibiger (Osteological Research Assistant) und Penny Bickle

Veranstaltungen/Kooperationen

Am 27. Juli fand ein Treffen aller Landesarchäolog(inn)en mit Herrn Dr. Bernhard Hebert (BDA), die Änderungen in der Bodendenkmalpflege betreffend (Stichwort keine drittmittelfinanzierten Grabungen des BDA und die Folgen), in Linz statt.

Am 5. und 6. September fand erneut das Keltenfest in Mitterkirchen statt.

Für die internationale Verbandstagung der AG Eisenzeit in Hallstatt im Oktober wurde organisatorische Mithilfe geleistet.

Die Tätigkeit für den Verein „Standesvertretung der Museumsarchäolog(inn)en Österreichs“ wurde fortgesetzt.

Im Rahmen der Tätigkeit für die Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich wurden zwei Ausgaben des „Sonius. Archäologische Botschaften aus Oberösterreich“ herausgegeben und zahlreiche Vorträge organisiert.

Martina Reitberger hielt am 26. Mai am Institut für UFG Wien (ÖGUF) einen Vortrag mit dem Titel „Die frühbronzezeitlichen Gräberfelder von Haid, Holzleiten und Rudelsdorf III“.

Vom 17.–20. Juni fand das 19. Treffen der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft Ostbayern/West- und Südböhmen/Oberösterreich in Prachatice/Böhmen statt.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Projekte

Am 16. Mai erfolgte unter Anwesenheit einer Delegation von ukrainischen MuseumsdirektorInnen die Vertragsunterzeichnung für die Ausstellung „Goldener Horizont – 4000 Jahre Nomaden der Ukraine". Das restliche Projektjahr war gekennzeichnet von intensiver Arbeit am Ausstellungsprojekt, wobei im Vordergrund die Arbeiten am zur Ausstellung erscheinenden Katalog standen (Gesamtredaktion).

Kerstin Kowarik begann mit der Erhebung der textlichen und bildlichen Datengrundlagen und der Dateneingabe für das Projekt „Prähistorische Genderbilder" im Rahmen eines freien Dienstvertrages.

Mit der Entscheidung, einen Strommasten zu errichten, fiel endgültig die Entscheidung, das Freilichtmuseum Mitterkirchen nicht an den neuen Standort bei der Donau (Nähe Kraftwerk Wallsee) zu verlegen. Das Projekt „Medionemeton" wird für eine Erweiterung am alten Standort umgeplant.

Die Arbeiten für die nächstjährige Ausstellung im Freilichtmuseum Mitterkirchen wurden begonnen (Arbeitstitel „Kinder, Frauen, Männer – Leben und Tod im hallstattzeitlichen Mitterkirchen").

Die redaktionellen Arbeiten am Tagungsband für die „Interpretierten Eisenzeiten" Nr. 3 (Studienband 22) wurden abgeschlossen. Der Band erschien Mitte des Jahres.

Im Rahmen der Eröffnung des neu errichteten Südflügels wurde auch der unterirdische Verbindungsgang zwischen Alt- und Neubau eröffnet. Ein kleiner Teil der „Zeitschiene" in diesem Gang (erster Mensch bis Hauskatze) wurde von der Abteilung betreut.

Martina Reitberger, Jutta Leskovar

Sammlung Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie. 2008

Ausgrabung im Linzer Schloss

Ende Mai konnten hier die archäologischen Grabungen, die nur noch baubegleitend erfolgten, beendet werden.

Eine Kostenschätzung für die Publikation dieser Ausgrabung wurde abgegeben und dann nochmals überarbeitet. Mit der Aufbereitung der Unterlagen für die Publikation Schlossgrabung konnte dann bereits sammlungsintern begonnen werden, z. B. mit dem ersten Auswerten der Befunde und dem Zeichnen dieser ausgewerteten Profile für die Publikation durch Marcelo Moreno jun.

Einholen der Kostenvoranschläge für die naturwissenschaftlichen chemischen Analysen, Holz, Glas , Keramik usw.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 154_155

Autor(en)/Author(s): Reitberger Martina, Leskovar Jutta

Artikel/Article: Sammlung Ur- und Frühgeschichte 2008. 422-426